

Spin-off: »Laserfact GmbH«

NEWS

Neues Spin-off am Fraunhofer ILT: Laserfact GmbH

Innovative Strahlwerkzeuge von Laserfact

Mit der Erfahrung aus 14-jähriger Projektarbeit bei der ehemaligen ThyssenKrupp Laser-Technik GmbH (TKLT) entschied sich Harald Dickler, Werkzeugmachermeister und technischer Betriebswirt, im Mai 2005 für den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete im Anwenderzentrum des Fraunhofer ILT das Einzelunternehmen »Harald Dickler Sonderoptiken für die Lasertechnik«. Ermutigt durch die positive Resonanz der bestehenden Kundschaft und mit dem Drang, Neues umzusetzen, hat er zusammen mit einem weiteren Gesellschafter im März 2006 am gleichen Standort die Laserfact GmbH gegründet und deren Geschäftsführung übernommen. Laserfact entwickelt, produziert und vermarktet innovative Strahlwerkzeuge für die Fertigung mit CO₂- und Festkörperlasern aller führenden Laserhersteller.

Zu den wichtigsten technologischen Alleinstellungsmerkmalen der ersten Laserfact-Produkte zählt die sogenannte »autonome Düse«, eine patentierte Erfindung des Fraunhofer ILT. Sie wurde bereits von TKLT erfolgreich im Hochleistungs-Laserschneidkopf Rotocut eingesetzt, dessen Vertrieb und Service jetzt Laserfact übernommen hat. Mit der Kombination aus Metallspiegeloptik und autonomer Düse wurde vor 12 Jahren die erste Schneidanlage mit einem 6 kW CO₂-Laser in Betrieb genommen. Sie produziert noch heute. Mit diesem Strahlwerkzeug wurden schon damals oxidfreie Formschnitte aus bis zu 30 mm dicken Edelstahlplatten hergestellt. Zu

dieser Zeit ein absolutes Novum. Heute werden mit autonomen Düsen in in- und ausländischen Laser-Lohnbetrieben, in Stahlunternehmen und im Schiffbau hochwertige Laserschnitte produziert. Im Zuge der Weiterentwicklung der autonomen Düse wurde am Fraunhofer ILT nachgewiesen, dass dieses Düsenprinzip auch für das Schweißen geeignet ist. Beide Prozesse konnten somit in einem Strahlwerkzeug kombiniert werden, das daher auch Kombikopf genannt wird. Dessen Präsentation durch das Fraunhofer ILT auf der Laser 2005 in München fand bei den Messebesuchern und in der Berichterstattung der Fachpresse reges Interesse.

Das verwundert nicht, denn an der Herstellung vieler Blechbaugruppen - z. B. in der Fahrzeugfertigung - sind gleichermaßen Schweiß- und Schneidprozesse beteiligt. Laserverfahren spielen dabei eine zunehmende Rolle. Ohne den Kombikopf setzt das jedoch auch mit Lasertechnik einen Bearbeitungskopfwechsel, viel häufiger sogar den Einsatz mehrerer Anlagen voraus.

Durch den Kombikopf können nun Produktionszeiten und -kosten erheblich reduziert werden - bei gleichzeitiger Erhöhung der Fertigungsflexibilität. Einige Anwendungen werden erst durch den Kombikopf wirtschaftlich realisierbar, z. B. wenn vorgegebene Taktzeiten oder hohe Genauigkeitsanforderungen keinen Werkzeugwechsel zulassen. In die Weiterentwicklung des Kombikopfes hat Laserfact daher seit seiner Gründung konsequent investiert. So wurde der Kopf inzwischen mit einer eigenen Zusatzachse für die kapazitive Abstandsregelung mit ± 15 mm Verfahrweg, einem bedienerfreundlichen Optikeinschub für Brennweiten von 200 bis 300 mm, einem wassergekühlten Schutzglashalter mit optionaler Überwachung des Verschmutzungsgrades und einem nochmals verbesserten



Harald Dickler, Geschäftsführer der Laserfact GmbH.

Crossjet-Modul ausgestattet. Parallel dazu werden am Fraunhofer ILT neuartige prozesstechnische Möglichkeiten der Kombibearbeitung entwickelt und in Kooperation mit namhaften Anlagenherstellern und Laseranwendern erprobt - voraussichtlich ab Januar 2007 auch innerhalb eines großen mit Bundesmitteln geförderten Forschungsprogramms für KMUs, an dem Laserfact maßgeblich beteiligt ist.

Aus der blechverarbeitenden Industrie, insbesondere von den Zulieferern und OEMs des Personen- und Nutzfahrzeugbaus, haben Laserfact inzwischen zahlreiche Kundenanfragen zum Kombikopf erreicht. Nach den ersten Pilotinstallationen, die in enger Kooperation mit den Anwendern erfolgen, soll der Kombikopf bald in Serie gehen.

Kontakt

Laserfact GmbH
Steinbachstraße 15
52074 Aachen
Telefon: +49(0)241/8906-438
Fax: +49(0)241/8906-444
contact@laserfact.de
www.laserfact.de